

6

14. März 1940.

14. III. 1940

An den
NSD-Studentenbund
z.H. von SS-Unter
P r a g .

H.



**Der Gaustudentenführer
Niederdonau**

Wien, den 16. März 1940.
1, Hietzengasse 11 / Fernruf U 20-5-20



An den

Herrn Staatssekretär
SS-Gruppenführer
Karl Hermann Frank

4712

Der Gaustudentenführer
Sudetenland

Prag, den 5. August 1940.

13

Gruppenführer!

In der Anl
nderdienst der Gaus
überreichen.

14
Gaustudentenführung Sudetenland.
Der Leiter des stud. Kriegsleistungskampfes.

P r a g im Juli 1940.

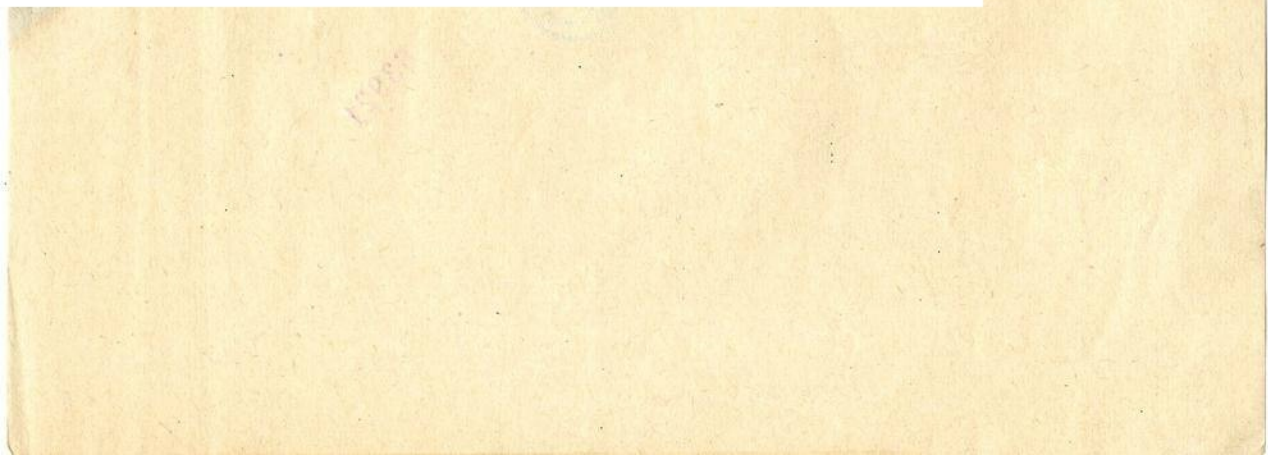
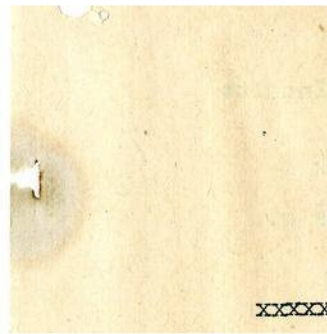
Der Reichsstudentenführer hat bei Kriegsbeginn alle Studenten aufgerufen, sich auf ihrem Fachgebiet, der wissenschaftlichen Arbeit, besonders einzusetzen. So entstand der stud. Kriegsleistungskampf, der in Arbeitskreisen an allen deutschen Hochschulen, gestützt auf die Ergebnisse unserer exakten Forschungsarbeit, gegen die Hetzpropaganda der Westmächte und vor allem Englands, antrat.

Auch in Prag arbeiteten eine Anzahl Kameraden auf diesem Gebiet, und obwohl wir später, als manche andere Hochschule mit der Arbeit beginnen konnten, stehen wir doch, wenn wir die Erfolge betrachten, heute mit unter den ersten.

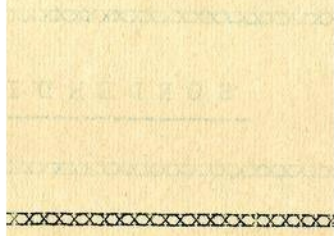
Wir hoffen, dass Ihnen der von uns herausgegebene Sonderdienst, den wir in der Anlage überreichen, einen Einblick in unsere Arbeit auf dem Gebiete des stud. Kriegsleistungskampfes geben wird.

H e i l H i t l e r !

Der Leiter des Stud. Kriegsleistungskampfes



15a



Ma

Ueber die Wirksamkeit der englischen "Verwaltung", der Polizei, berichtet dieser Kenner der indischen Verhältnisse: Seite 194.

"Kalkutta war weit und schwer zu erreichen. Die Autoritäten die dort waren, wussten wenig von Ost-Bengalen und kümmerten sich wenig darum. Das Land war reich und bezahlte grosse Steuern. Es bekam dafür geringe Gegengaben."

Seite
194.

"Verbrechen waren häufig und es geschah wenig dagegen. Es bestand zum Beispiel ja relang ein organisiertes System von Raub und Mord an den grossen Strömen, die das hauptsächlichsten Verkehrsmittel zur Aussenwelt bildeten. Die Regierung wusste die längste Zeit über nichts von diesen Gepflogenheiten und tat wenig, sie zu unterdrücken, nachdem sie einmal entdeckt waren."

Doch viel Grausamer noch ist die Wirklichkeit auf dem sozialen Gebiet. Lassen wir auch darüber Engländer berichten. In dem Buche "India: Impressions and Suggestions" teilt J. K e i r H a r d i e n mit:

"In vierzig Jahren /1860-1900/ sind dreissig Millionen Menschen verhungert - und noch dazu unter erhabener Herrschaft der britischen Majestät! Welche Anzahl in der gleichen Periode an epidemischen Krankheiten starb, wird niemals bekannt werden, alle aber stimmen darin überein, dass die Pest jetzt dauernd und in nie gekannter Heftigkeit wüthet. Und der Grund hier-

Gerade
die, w
und A